

Zeitschrift: Region St.Gallen : das St. Galler Jahrbuch
Band: - (1995)

Rubrik: Velo-Club St. Gallen - St. Georgen auf Erfolgskurs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Velo-Club St.Gallen- St.Georgen auf Erfolgskurs

verpflichtete, wurde diese Entscheidung von verschiedenen Seiten belächelt. Was soll ein Trainer bringen, der sich im Radball kaum auskennt? Der Erfolg hat den St.Gallern nun recht gegeben. Durch abwechslungsreiche Trainingseinheiten, in denen Valaulta jedesmal andere Schwerpunkte, wie zum Beispiel Stehvermögen, Angriff-, Schluss- und Goalietraining setzte, hat er aus zwei Einzelspielern eine Mannschaft geformt.



Auf überlegene Art und Weise gewann der VC St.Gallen-St.Georgen den Final des Schweizer Cups 1993/94 am 26. Februar in Möhlin. Osterwalder/Reichen setzten sich unter anderem gegen das favorisierte Weltmeister-Team aus Pfungen durch, bei dem Peter Kern ohne den verletzten Marcel Bosshart auskommen musste.

Bereits anfangs Jahr zeichnete sich ab, dass der VC St.Gallen-St.Georgen im Cup 1994 eine wichtige Rolle spielen würde. Osterwalder und Reichen erreichten bei der Qualifikation in Winterthur das Punktemaximum und ein überzeugendes Torverhältnis von 31:6. Beim Halbfinal im Februar besetzten sie den Ehrenplatz. Beim Final in Möhlin gelang ihnen schliesslich ein erneuter Exploit. Sie sicherten sich den Sieg durch eine ausgewogene, auf Sicherheit bedachte Spielweise aus der Defensive.

Mit neuen Trainingsmethoden zum Erfolg

Als der VC St.Gallen-St.Georgen den ehemaligen Handballtrainer und zweimaligen Schweizermeister vom TSV St.Otmar, Reto Valaulta,

Der Erfolg hängt jedoch nicht allein vom Trainer ab. Dazu Jörg Osterwalder: «Mein Partner Samuel Reichen hat im vergangenen Jahr immense Fortschritte gemacht. Die Voraussetzungen für einen Spitzenspieler besitzt er vollumfänglich. Sofern er weiterhin hart an sich arbeitet, verwirklicht er diese auch.»

Für den 20jährigen Reichen ist der Cupsieg der wichtigste Erfolg in seiner bisherigen Karriere. Im Cupfinal hat er sich gegen international erfahrene Spieler ausgezeichnet geschlagen und sich von "grossen" Namen nicht einschüchtern lassen. Dem Auftrieb der St.Geörgler konnte auch das bescheidene Abschneiden im Europacup-Final keinen Abbruch tun. Die Jungen – die Brüder Samuel und Timo Reichen und Petr Jiricek – konnten nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Altmeister Jörg Osterwalder weitere, wichtige Turniererfahrungen auf internationalem Parkett sammeln.

Junioren wurden Europameister

Ganz anders erging es den beiden Youngsters Timo Reichen und Petr Jiricek am 13./14. Mai an



der Junioren-Europameisterschaft im tschechischen Zlin. Trotz der ungünstigen Spielfolge gewannen die St. Geörgler den Titel klar. Petr Jiricek, erst seit Ostern 1994 mit dem Schweizerpass "ausgestattet", brillierte als tadelloser Verteidiger, während Timo Reichen praktisch alle Bälle abwehrte.

Ausgerechnet schon beim zweiten Auftaktspiel trafen Reichen/Jiricek auf die Zweitplatzierten der letztjährigen Europameisterschaft. In einer hochklassigen Partie bezwangen die Schweizer Österreich mit 1:0 Toren. Auch gegen eine frisch aufspielende Mannschaft aus dem Gastgeberland Tschechien wurde wiederum volle Leistung gezeigt. Das offene Spiel wurde schliesslich mit 4:2 Toren gewonnen.

Hektisch verlief die alles entscheidende Partie gegen Titelverteidiger Deutschland. Der Anschlusstreffer der Deutschen zum 2:1 eine Minute vor Schluss gefährdete den Sieg allerdings nicht mehr.

Zu Beginn des zweiten Spieltages liess eine Unkonzentriertheit die Belgier gleich beim ersten Spielzug in Führung gehen. Schnell überwand die St. Geörgler die innere Sperre und spielten frisch auf. Der Sieg Nummer vier war markiert. Den Titelgewinn vor Augen, spielten Reichen/Jiricek in der letzten Begegnung souverän auf und gewannen gegen Frankreich mit 6:1 Treffern.

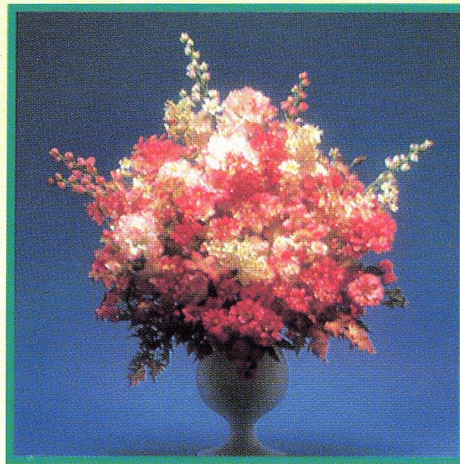
St. Gallen – eine Radball-Hochburg

Während sich Radball in Deutschland einer grossen Popularität erfreut, fristet er in der Schweiz nach wie vor ein stiefmütterliches Dasein. Dies, obwohl unsere Radballer, zusammen mit Deutschen, Tschechen und Österreichern die eigentliche Weltelite stellen. In St. Gallen blickt diese Sportart auf eine lange und überaus erfolgreiche Geschichte zurück. 1907 von elf

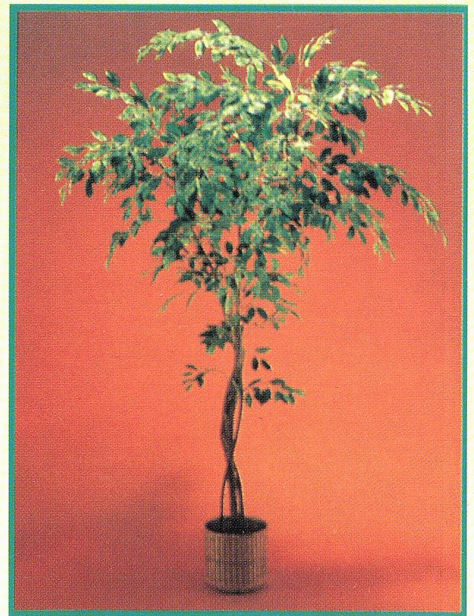


**Aus
unserem
Angebot:**

**Kein Giessen
Keine Pflege
Beliebig einsetzbar**



Aparte, mehrteilige Blumendekors,
die sich immer wieder neu arrangieren
lassen.



Attraktive Kunstbäume mit Echtholz-
stamm in verschiedenen Grössen
und Ausführungen.



Wunderschöne exotische Kunst-
blumen für den "grossen" Blumen-
schmuck.



Kunstgrünpflanzen in allen Variationen,
täuschend ähnlich und beliebig
kombinierbar.

**Grossauswahl -
erstklassige Qualität -
umfassende Beratung -
prompter Lieferdienst**

GREEN Life
DAS PFLANZEN-PARADIES

*Ihr Blumen- und Pflanzenschmuck,
der nie verwelkt...!*

GREEN LIFE Kunstpflanzen AG
St. Georgenstrasse 160
9011 St. Gallen
Tel. 071/23 61 23

So wird Radball «geregelt»

Das Spielfeld ist wie beim Kunstfahren international genormt: 14 Meter lang und 11 Meter breit. Es ist umgeben von einer 30 cm hohen Schrägbande.

Zur Mannschaft gehören zwei Spieler: Torwart und Feldspieler, wobei auch der Torhüter mit im Feld spielen kann und umgekehrt.

Die Spielzeit beträgt zweimal sieben Minuten. Halbzeitpause bei Seitenwechsel maximal 2 Minuten.

Der Ball hat Kugelform, 17–18 Zentimeter Durchmesser, ist aus derbem Material gefertigt und muss ein Gewicht zwischen 550 und 600 Gramm besitzen. Seine Geschwindigkeit erreicht bei Freischiessen bis zu 65 km/h!

Das Tor ist zwei Meter breit und ebenso hoch.

Gespielt wird der Ball durch Schläge mit dem Rad und dem Körper, allerdings ohne Benutzung von Händen und Füßen. Kopfbälle sind gestattet.

Im Strafraum, dem mit einer durchgezogenen Linie von zwei Meter Radius gekennzeichneten Halbkreis um das Tor, darf sich jeweils nur ein Spieler der verteidigenden und angreifenden Partei befinden. Der verteidigende Torwart darf in seinem Strafraum auch die Hände zur Ballabwehr benutzen.

Grobe Regelverstöße im eigenen Strafraum (z.B. Fussabwehr) werden mit einem direkten Strafschuss gebüsst. Torentfernung dabei vier Meter – vom Zentrum des gestrichelten Abwehr-Halbkreises aus.

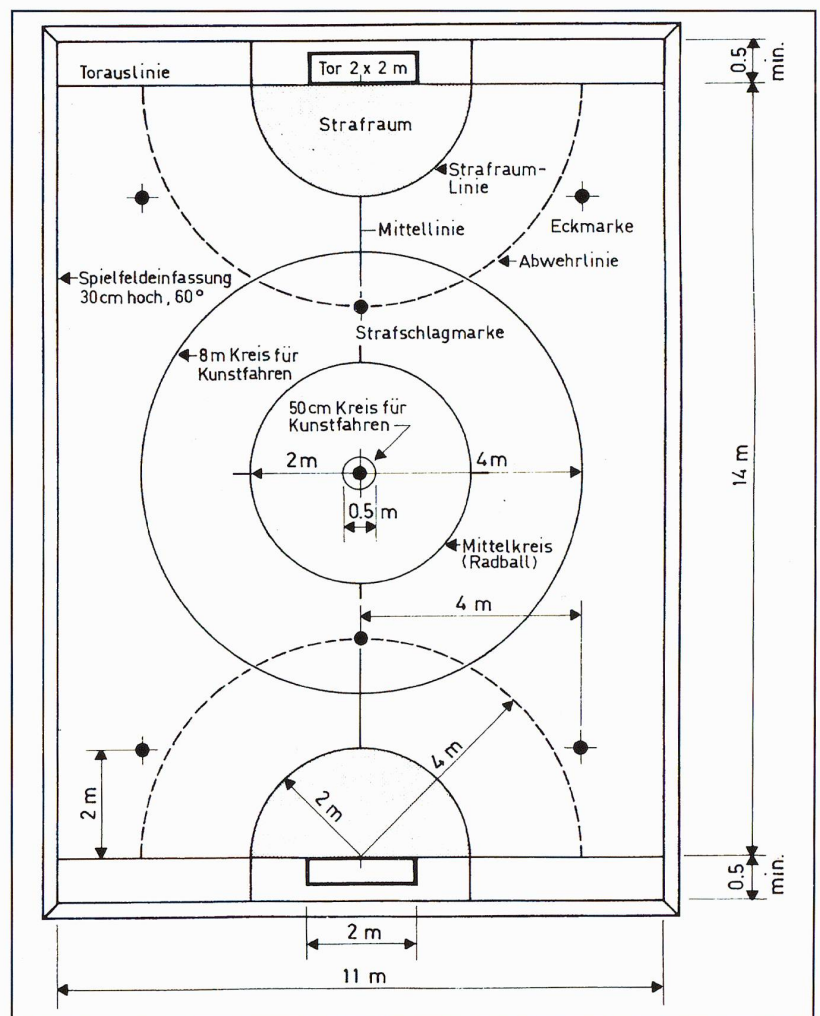
Andere Regelübertretungen ausserhalb des Strafraums (z.B. Angriff auf dem Gegner oder dessen Fahrrad) werden mit Freischiessen bestraft.

Bei Ausball wird das Spiel nach Unterbrechung einen Meter von der «Ausstelle» und der Bande entfernt mit einem «Anschlag» fortgesetzt.

Bei «Ecke» – verursacht wie im Fussball durch den Verteidiger – wird der Ball von einem fixierten Punkt aus (zwei Meter von der verlängerten Torauslinie und seitlich vier Meter ab Tormitte) geschlagen.

Bei Bodenberührung schliesslich während des Spiels mit Fuss oder Körper ist der betreffende Aktive erst wieder spielberechtigt, wenn er die verlängerte Tor-Seitenlinie des eigenen Gehäuses überquert hat. Oft ist das ein grosses Handicap!

begeisterten Radfahrern gegründet, schrieb der Club bereits nach einem knappen Vierteljahrhundert nationale und später gar internationale Radsportgeschichte. Während rund vier Jahrzehnten wurden eifrig und teils in Serie Schweizermeistertitel und sogar Weltmeisterschafts-siege gesammelt. St.Gallen war zu einer eigentlichen Radball-Hochburg von internationalem Ruf geworden. Namen wie Walter Osterwalder, Walter Gabler, Walter Gebis und Otto Zollet erinnern an diese grosse Zeit. Später waren es vor allem die Söhne von Walter Osterwalder, Rolf und Jörg, die die grosse St.Geörgler Radball-Tradition hochhielten und, im Falle von Jörg Osterwalder, bis heute hochhalten.



49. Internationales OLMA-Radballturnier

Seit 1945 führt der VC St.Gallen-St.Georgen sein OLMA-Radballturnier durch. Alljährlich treffen dabei die weltbesten Mannschaften zu einem vor-weltmeisterschaftlichen Messen zusammen. 1994 wurde dieser Wettbewerb wegen der Schliessung des 'Schützengartens'

Randelli AG

- malt
- spritzt
- tapeziert
- Kunststoffputze

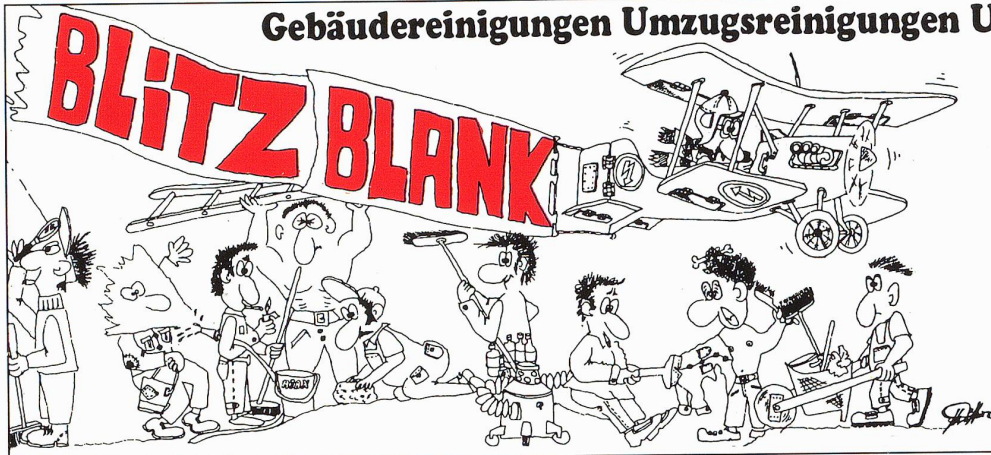
Inhaber: Guido Palatini

Malergeschäft
Oberstr. 175, Postfach 249, 9013 St.Gallen
Telefon (071) 27 44 67, Fax (071) 27 66 61



Feldlistr. 13
Neugasse 49
Hauptbahnhof
Kesselhaldenstr. 23
St.Gallen

Gebäudereinigungen Umzugsreinigungen Unterhaltsreinigungen



Blitz-Blank

Gebäudereinigung AG
Bruggwaldstrasse 3
9008 St.Gallen
Telefon 071-25 50 55
Fax 071-25 66 58

Djalali
Iran-Teppiche

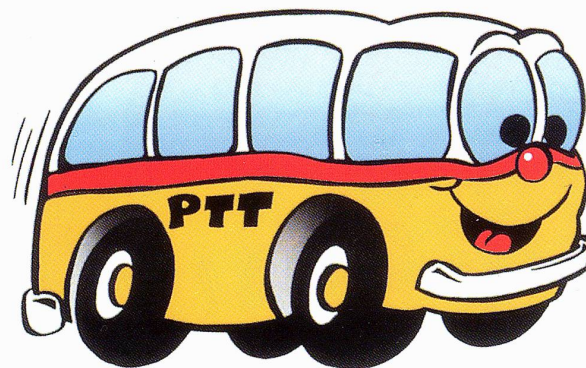
**Unser Geschäft
«Djalali Iran-Teppich»
müsste eigentlich Kunsthalle
heissen...**

...denn Teppiche aus dem Iran sind wahre Kunstwerke und Bilder mit reicher Symbolik. Tradition, das Wissen um mystische Zeichen, vererbtes handwerkliches Können, vermischt mit Fleiss, Disziplin und Inspiration sind Grundlagen für die Schönheit dieser Bildnisse. Eine Fülle dieser Zeugnisse, einer uns fremden Kultur, finden Sie in unserem Geschäft! Die

Inhaber Brigitte und Schahroch Djalali können Ihnen über jedes Stück Interessantes erzählen. Echte Iran-Teppiche sind wirkliche Unikate und die einzigen Kunstwerke, die sich, im wahren Sinne des Wortes, mit Füssen treten lassen. Besuchen Sie uns unverbindlich und Sie befinden sich staunend im Orient.

Djalali
Iran-Teppich

Unterer Graben 1, 9000 St.Gallen
(am Blumenbergplatz) 071/223242



Ohne Stau und Parkplatzsorgen
zur Arbeit, in die Schule und schnell wieder heim

mal zwischendurch
zum Einkaufsbummel, ins Kino, zum Coiffeur

oder in der Freizeit
zum Wanderweg, an den See, in die Berge

natürlich im

POSTAUTO



erstmals in der Kreuzbleichehalle ausgetragen. Zu diesem Anlass können die Veranstalter meist mehrere hundert Zuschauer begrüßen; eine Anzahl, von welcher der VC normalerweise nur träumen kann. Vereinspräsident Roland Stäheli und seine Vorstandskollegen hoffen auf einen besonderen Publikumsaufmarsch zum 50. OLMA-Turnier am 7. Oktober 1995. Dann sollen die eigentlichen Spiele durch ein attraktives Rahmenprogramm ergänzt werden. Der Verein hofft, den attraktiven Sport durch gezielte Aktionen etwas aus seinem Schattendasein herausführen zu können.



Timo Reichen und Petr Jiricek (rechts),
Zuschauer (unten) an den Junioren-
Europameisterschaften im tschechischen Zlin.



